Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 14

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gungsplan, die noch zu Ende 1906 über fünf Millionen Franken ausmachte, sozusagen verschwunden sein; zur Illustrierung dienen folgende Zahlen:

	Neubautenschuld auf Ende des Jahres	Laut Tilgungsplan gestattete Schuld	Besserstellung gegenüber Tilgungsplan
1906	Fr. 3,897,342	Fr. 9,086,727	Fr. 5,189,385
1909	„ 9,825,345	„ 10,686,557	„ 861,212

Die Rechnungsprüfungskommission kommt zum Schlusse, daß die Stadt, um für ihre Finanzen eine geordnete Basis zu haben, in ihrem Neubautenverkehr sich an gesetzliche Grundsätze halten müsse. Es werde daher notwendig sein, daß, sofern keine begründete Aussicht ist, daß die Ausgaben im außerordentlichen Verkehr sich in den nächsten Jahren wieder auf zwei Millionen Franken einschränken lassen, der Stadtrat dem Großen Stadtrate darlege, in welcher Weise er die Rechnung mit den gesetzlichen Vorschriften in Einklang halten wolle.

Wir greifen im Nachstehenden die wichtigsten im Voranschlage pro 1909 enthaltenen Bauten heraus:

Tiefbau.

Die Korrektion der Forchstraße vom Hegibachplatze bis zur Rankstraße wird im laufenden Jahre vollendet werden können. Die Korrektion der Klosbachstraße wird im Herbst 1909 zwischen der Neptunstraße und dem Römerhofplatze in Angriff genommen werden können. Die Bauvollendung und die Landabtretung dürfte sich in das folgende Jahr hinüberziehen.

Bei der Korrektion der Weinbergstraße hinderte die pendente Expropriation die Inangriffnahme des Baues; es ist angenommen, daß im laufenden Jahre die Streitigkeiten beseitigt und die Verbreiterung vorgenommen werden könne.

Die Verbreiterung der Röschibach- und Hönggerstraße mit Abbruch der alten Kirche Wipkingen wird nach dem Stande des Kirchenneubaues dieses Jahr erwartet werden müssen.

Für die Fortführung der Quaianlage vom Zürichhorn nach dem Tiefenbrunnen und des Mythenquais soll, wie im Vorjahr, die Seeauffüllung fortgesetzt werden.

Die Verbreiterung der Rämistraße und der Torgasse vom Sonnenquai bis zur Oberdorfstraße wird frühestens nach der Vollendung des Rohbaues der neuen Häuser in Angriff genommen werden.

Die Korrektion der Lettenholzstraße ist begonnen und wird voraussichtlich im laufenden Jahre vollendet und abgerechnet werden können.

Die Verlängerung der Keltenstraße von der Hofstraße bis zur Zürichbergstraße ist begonnen worden.

Von der Güterstraße ist vorerst die Dohlenbaute in Angriff genommen worden, die für die Bundesbahnwerkstätten besonders nötig ist. Ob die Straßenbaute selbst noch im laufenden Jahre wird folgen können, läßt sich nicht voraussehen.

Die Dohlenbaute in der Witelliker-, der Balgrist- und der Burghölzlistraße ist im Werke.

Bauten, zu denen die Vorarbeiten angefertigt, die aber noch nicht beschlossen sind:

Nach Prüfung der Pläne und des Kostenvoranschlages für die Verbreiterung der Mühlegasse und den Bau einer Brücke am Platze des obern Mühlesteges hat der Stadtrat im Hinblicke auf die großen Kosten, die neben allen übrigen Ausgaben schwer drücken würden, beschlossen, die Vorlage vorerst zurückzulegen, bis die Pläne und der Voranschlag für den Bau eines Stadthauses am Oetenbach, die in den kommenden Monaten erwartet werden, fertig sein werden.

Die in der Schmutzwasser-Pumpstation am Alpenquai vorhandene Pumpe vermag das ihr zufließende Wasser nicht mehr zu fördern. Es ist nun vorgesehen, die vorhandene Wassersäulenpumpe durch eine zweite gleichen Systems zu verstärken und ferner im Kanalnetze die nötigen Ergänzungen anzubringen, um den Zufluß von Meteorwasser abzuhalten.

Der Beginn des Baues der Gladbachstraße steht in sicherer Aussicht, sodaß ein Teil der Ausgaben ins laufende Jahr fallen wird.

In der Biberlinstraße ist die Kanalisation projektiert, sie wird nötig durch die geplante Erstellung von anschließenden Quartierstraßen und Ueberbauung des dortigen Gebietes.

Für eine neue Hafenanlage gegenüber der Station Tiefenbrunnen wurden belangreiche Studien gemacht. Ein vollständiges Projekt ist ausgearbeitet.

Für die Kanalisation des rechten Limmatufers ist eine Gesamtvorlage ausgearbeitet worden. Es sind darin verschiedene Verbesserungen am bestehenden Kanalnetze im Kreise V vorgeschlagen, die zum Teil sehr dringend sind. Zu den letztern gehört die Vergrößerung des Kanalprofils für den Klosbach.

(Schluß folgt.)

Baumeister und Architekten!

Spiegelglas Vorhanggalerien

Reklame-Einrahmungen

Korridormöbel Möbel-Kacheln

Spiegel- und Rahmenfabrik

A. Maurer-Widmer & Co., Zürich I

Sihlhofstrasse 16 3194 Sihlhofstrasse 16

Marktberichte.

Vom Mannheimer Holzmarkt wird den „M. N. N." geschrieben:

Für 16′ bayerische Ware besteht zurzeit durchaus befriedigende Nachfrage, bei welcher, wie bisher, gute breite Ware obenan steht. Auch schmale Ware, in guter wie in Ausschußqualität, beginnt günstigeren Absatz zu finden, umsomehr, als der Einkauf sich täglich schwieriger gestaltet. Die Anfuhr in Bayern erfolgt äußerst langsam und setzen die Sägemüller ihre Forderungen allgemein durch. Nordische Hobelware bildet das Hauptinteresse des gegenwärtigen Geschäftes. Die zuerst zögernd erhöhten Forderungen der Werke verfolgen weiter aufsteigende Richtung, nachdem die alten Vorräte überall gänzlich aufgearbeitet sind und schon vor Eintreffen der neuen, um 20% teureren Zufuhren allenthalben Mangel in einzelnen Sorten und Dimensionen die Effektuierung erschwerte. Wie immer auch sich die Nachfrage und Aussichten entwickeln werden — mit einem namhaften Preisaufschlag sowohl für prima als auch für sekunda nordische Hobelriemen wird bestimmt zu rechnen sein. Was amerikanische Ware angeht, so ist hierin, nachdem Pitch Pine und Red Pine in den letzten Wochen vorübergehend etwas billiger angeboten wurden, eine Erhöhung der Preise unvermeidlich. Das Angebot ist sehr knapp, besonders in den gangbaren Dimensionen, und

sind Exporteure zum Verkauf auf spätere Termine nicht zu haben.

Erhöhung der Holzpreise. Von der Freien Holzhändler-Vereinigung, Sitz Frankfurt, wird geschrieben: „In der am 5. Juni 1909 in München stattgefundenen Sitzung der Konvention für die 3 Meter lange Ware wurde in Anbetracht der steigenden Nachfrage und des knappen Vorrates mit überwiegender Majorität beschlossen, die Preise zu erhöhen."

Allgemeines Bauwesen.

Schlachthausbau Baden. Die Frage des Schlachthausneubaues hat plötzlich greifbare Gestalt angenommen, indem der Schlachthausbaukommission das Gipsmodell einer Schlachthofanlage auf dem Gemeinde-Areal bei der Schadenmühle vorgewiesen wurde.

Der Ersteller des Modells, Herr Ingenieur Hennings aus Stuttgart, ein Spezialist für Schlachthausbauten, der auch für Liestal und Schaffhausen Projekte entworfen hat, erläuterte vor der Schlachthausbaukommission sein generelles Projekt anhand von Plänen und Berechnungen. Er erklärt das von der Gemeinde erworbene Areal als durchaus zweckmäßig.

Die Baukosten (Maschinen inbegriffen) der Anlage, die auf eine Gesamtbevölkerung von 12,000 Seelen berechnet ist, würden sich auf 230,000 Fr. belaufen. Die jährlichen Betriebskosten berechnet Herr Hennings auf Fr. 29,000, denen eine ebenso hohe Summe von Einnahmen gegenübersteht.

Das Referat und die Pläne des Herrn Hennings werden der Kommission als Studienmaterial dienen. Es liegt der Kommission seit längerer Zeit auch ein sehr sorgfältig erwogenes und sauber ausgearbeitetes generelles Projekt des Herrn Bauverwalters Keller vor. Letzterer eröffnete der Konferenz, daß die zum Bau erforderliche Erdbewegung auf dem bezeichneten Platz sich mit 12,000 m³ beziffert, davon 8000 m³ Abgrabungen und 4000 m³ Auffüllungen.

Bauwesen in Adliswil. Die Gemeindeversammlung Adliswil bewilligte 42,000 Fr. für den Bau einer Turnhalle und beschloß den Erwerb eines Areals für den Bau eines Krankenasyls, für welches ein Fond von 175,000 Fr. zur Verfügung steht.

Bauwesen in Pfäffikon (Zürich). Trotz gedrückter Geschäftslage macht sich in Pfäffikon dieses Jahr eine rege Bautätigkeit geltend. Abgesehen von einigen Privatneubauten bedürfen Kirche und Hochdruckreservoir zur Vollendung einer Menge fleißiger Hände; hiezu kommt nun noch der Bau eines Altersheims einer religiösen Genossenschaft. Der letztgenannte projektierte Bau kommt in ungefähr gleiche Höhe mit dem Krankenasyl an der Straße nach Hittnau zu stehen und wird eine prachtvolle Aussicht auf den Alpenkranz und den See bieten.

Bauwesen in Zweisimmen. In Zweisimmen beabsichtigt Herr Schreinermeister Gerber einen Neubau zu erstellen zur Fabrikation alkoholfreier Getränke. Für den Betrieb der Maschinen ist elektrische Kraft vorgesehen.

Neubauten in St. Gallen. Ein neues Quartier. Zwei st. gallische Bauspekulanten gedenken, auf der Wiese unterhalb des Schülerhauses zirka 9 große Doppelhäuser zu erstellen. Die Pläne müssen, um ein einheitliches, schönes Quartierbild zu erreichen, die Genehmigung des städtischen Ortsverwaltungsrates erhalten.

Bauwesen in Niederuzwil. Unweit der „Germania" läßt Herr Theodor Bühler, Anteilhaber der Firma Gebr. Bühler in Uzwil, durch die Firma Epper in Goßau eine Villa erbauen. Es soll auch ein Wildpark angelegt werden.

Kirchenbau Romanshorn. Letzten Sonntag fand die feierliche Grundsteinlegung für die neue evangelische Kirche in Romanshorn statt. Die Bauleitung liegt bekanntlich in den Händen der Zürcher Architektenfirma Pfleghard und Häfeli.

Einrichtung der Pflegeanstalt Muri. Mit den notwendigen Umänderungsbauten für die Einrichtung einer kantonalen Pflegeanstalt im Kloster Muri hat das Baugeschäft Bertschinger in Lenzburg bereits begonnen.

Kirchenrenovation in Solothurn. Auch an der alten Jesuitenkirche in Solothurn ist der Zahn der Zeit nicht spurlos vorübergegangen; eine jüngst vorgenommene Expertise stellte die Notwendigkeit größerer in den nächsten Jahren vorzunehmenden Reparaturen und Renovationen fest. Die voraussichtlichen Kosten dieser Arbeiten werden auf 200,000 Fr. beziffert.

(Korr.) **Das projektierte Wohn-, Magazin- und Werkstättegebäude bei der Transformatorenstation Guggach für das Elektrizitätswerk Zürich** wird enthalten: 1 Wohnhaus mit drei Wohnungen, einen Anbau mit 670 m² Magazinräumen und 200 m² Werkstätte, sowie einen offenen und einen geschlossenen Schuppen. Für sämtliche Stockwerke ist ein Warenaufzug vorgesehen; beide Gebäude erhalten im Untergeschoß eine gemeinsame Zentralheizung.

Das Bauwerk ist in Backsteinmauerwerk mit Verputz gedacht und es soll dessen Aeußeres dem bestehenden Gebäude entsprechend einfach gehalten werden. Als Bodenbeläge für die Werkstätte und die Magazine sind vorgesehen: im Untergeschoß Holzpflaster, in der Werkstätte Steinholzboden, in den übrigen Magazinräumen tannene Riemen. Im Wohnhause sollen für die Wohnküchen, Badezimmer und Korridore ebenfalls Steinholz, im übrigen Pitchpine und tannene Riemen zur Verwendung gelangen.

Die Gesamtkosten von Fr. 180,000 verteilen sich wie folgt: Wohnhaus Fr. 51,722, Magazin- und Werkstättegebäude samt Aufzug Fr. 80,665, Schuppen Fr. 10,200, Umgebungsarbeiten 24,980, Pläne, Bauleitung und Allgemeines Fr. 12,433.

ELEKTRA-ROHRE
jede Grösse, jeden Durchmesser innen und aussen gleichmässig verzinkt, kein Abblättern des Zinkes, keine Verstopfungen, grösste Rostsicherheit, Gewinde verzinkt, keine Sprödigkeit mehr, Verzinkung von sämtl. stabförmigen Eisenkörpern, Schrauben etc.
Muster und Prospekte zu Diensten
TELEPHON 4853
AKT.-GES. 230b
FÜR
ELEKTROLYTISCHE VERZINKUNG
BASEL (DREISPITZ)
TELEGR.-ADRESSE
GALVANOSTEGIE BASEL